



Cécile, Antoine und Céline Studer (v. l.) mit ihren Galloway-Rindern. Die Familie führt einen klimaneutralen Hof in Romoos LU.

## GRUEN INTERVIEW

# „Unser Hof belastet die Umwelt nicht“

**Kühe schädigen das Klima: Um den Methanausstoss ihrer Galloway-Rinder zu kompensieren, hat die Bauernfamilie Studer aus Romoos LU einen Wald gekauft.**

Interview: Barbara Halter

**GRUEN: Cécile Studer, Sie führen mit Ihrer Familie den ersten klimaneutralen Bauernhof der Schweiz. Was ist bei Ihnen anders?**

Unser Betrieb belastet die Umwelt nicht. Alle Emissionen, etwa das Methangas, das die 19 Galloway-Rinder ausstossen, wird durch unseren Wald assimiliert. Die Bäume geben Sauerstoff ab und kompensieren so unseren ganzen Ausstoss.

**Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?**

Die starke Umweltbelastung der Viehhaltung war mir schon lange bewusst. Im Hinblick auf eine mögliche Kompensation haben wir im Jahr 2005 Wald gekauft. Letzten Herbst hat die ETH alles berechnet

und uns schriftlich bestätigt, dass der Betrieb klimaneutral ist. **Bauern ohne Wald schlägt die ETH vor, Pappeln zu pflanzen – die binden besonders viel CO<sub>2</sub>. Ist das eine Lösung?** Das ist eher unrealistisch, denn pro Kuh müsste man fünfzig Pappeln pflanzen. Diese würden den grössten Teil des Grünlandes belegen. In Berggebieten wie dem unseren ist dies aber ein Ansatz, um die Landwirtschaft in Zukunft zu erhalten.

**Zahlt sich dieses Konzept denn aus?**

Finanziell nicht. Es gibt zwar Kunden, die bereit wären, für das Fleisch unserer Rinder mehr zu bezahlen. Doch wir haben die Preise nicht erhöht. Ich sehe es als Chance: Wir machen etwas, was die grossen Betriebe nicht können.

**Bedeutet klimaneutral auch, dass Sie Bio-Landwirtin sind?**

Nein, wir haben keinen Bio-Hof. Für mich war dies nie ein Thema – wir leben im Einklang mit der Natur und erfüllen auch so die Vorgaben der Bio-Landwirtschaft.

**Wo ist das Fleisch erhältlich?**

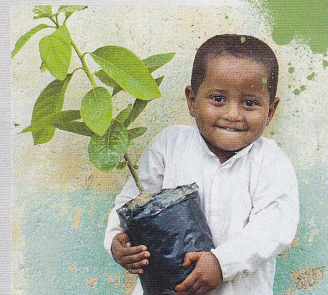
Wir verkaufen direkt ab Hof, fertig abgepackt und bereit für die Kühltruhe. Man kauft ein Achtel eines Tiers, das sind zwischen 11 und 18 Kilogramm. Die Kunden sehen so, dass ein Rind nicht nur aus Filet und Entrecôte besteht, zum Paket gehört auch Hackfleisch. Aber dieses schmeckt bei uns so gut wie ein Filet. [www.studers-gallowayhof-stoos.ch](http://www.studers-gallowayhof-stoos.ch)



**Cécile Studer, 46, Landwirtin aus Romoos LU.** Sie hat den Hof auf 984 Metern von ihren Eltern übernommen und vertreibt Rindfleisch aus Mutterkuhhaltung.

SCHWEIZER  
ILLUSTRIERTE

GRUEN



Ein Setzling kann viel bewirken: Die Yves Rocher Fondation forstet weltweit Wald auf.

## Bäumiger Einsatz

**GESETZT** Wälder regulieren das Klima, schützen den Boden und bieten Lebensraum: Die Umweltstiftung von Yves Rocher, die dieses Jahr den 20. Geburtstag feiert, beteiligt sich darum an der Kampagne **Plant for the Planet**. Die Fondation will bis Ende 2011 zwanzig Millionen Bäume pflanzen. Die Wiederaufforstung findet dort statt, wo es für das Weltklima am sinnvollsten ist – etwa in den Mangrovenwäldern im Senegal. [www.yves-rocher-fondation.org](http://www.yves-rocher-fondation.org)

## Duft der Kindheit

**BAZOOKA & FUSSBALLRASEN**

Schuelerreisli, Scheetriebe, Tschutiplatz und Summerwitter – so heissen die vier **Duschmittel** der Naturkosmetik-Linie **Chrais10**. Das Zürcher Paar Sabine Riess und Oscar Trott hat seine Nasen in Kindheitserinnerungen gesteckt und daraus Düfte kreiert. So riecht es beim Duschen mal nach frisch gemähtem Rasen, Bazooka-Kaugummi oder verregnetem Asphalt. 250 ml, CHF 17.40. Bestellen unter: [www.chrais10.ch](http://www.chrais10.ch)



## Auf die Schiene

**ZÜGIG DEN DURST LÖSCHEN** Das

Walliser Mineralwasserunternehmen **Aproz** befördert seit fünfzig Jahren neunzig Prozent seiner Produkte mit der Bahn. Bereits 1961 baute die Firma eine 135 Meter lange Brücke über die Rhone, um die Fabrik ans SBB-Netz anzuschliessen. Jährlich werden so rund 200 Millionen Liter umweltfreundlich über die Schienen transportiert. Ein Grund mehr, Mineralwasser aus der Schweiz zu trinken. [www.aproz.ch](http://www.aproz.ch)